

Gemeinde Güster

Der Vorsitzende

Niederschrift

über die Sitzung des Planungs-, Bau- und Wegeausschusses der Gemeinde Güster
am Donnerstag, den 14.02.2019; Sporthalle, Roseburger Straße 20 in Güster

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:00 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender

EGGE, Holger

Gemeindevertreter

KLEIMANN, André

PIGORSCH, Willi

wählbarer Bürger

SCHIERSCH, Mirco

wählbarer Bürger/ohne Stimmrecht

BAAR, Harald

Schriftführerin

REMPF, Petra

Gäste

BURMESTER, Wilhelm

DINTER, Hans-Joachim

KAGRATH, Diethard

REHMET, Detlef

RIBBECK, Danilo

RUSCH, Michael

SCHNEIDER, Uwe

JOHANNSEN, Hans-Jörg

HARMS, Michael

FROMTER, Nadine

Bürgermeister

Gemeindevertreter

Gemeindevertreter

Gemeindevertreter

Gemeindevertreter

Gemeindevertreter

Gemeindevertreter

Stadtplaner

Architekt

Amt Büchen

Abwesend waren:

Gemeindevertreterin

BRESCH, Carina

wählbarer Bürger/ohne Stimmrecht

MUNTAU, Michael

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Niederschrift der letzten Sitzung 16.01.2019
- 3) Bericht des Vorsitzenden
- 4) Einwohnerfragestunde
- 5) Erweiterung Kindertagesstätte "Pustblume"
- 6) Verschiedenes

Tagesordnungspunkte

Öffentlicher Teil

1) **Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende, Herr Egge, eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen ist und der Ausschuss beschlussfähig ist.

2) **Niederschrift der letzten Sitzung 16.01.2019**

Gegen die Niederschrift vom 16.01.2019 wird von Herrn Pigorsch folgender Einwand erhoben:

Unter TOP 5, Sanierung der Hauptstraße, ist im ersten Absatz im letzten Satz vermerkt, dass eine Kamerabefahrung des maroden Regenwasserkanals stattgefunden hat. Dies ist nicht der Fall.

3) **Bericht des Vorsitzenden**

Herr Egge berichtet, dass zum Thema Erweiterung der Kindertagesstätte ein Treffen in der Verwaltung Büchen, mit Herrn Burmester, Herrn Pigorsch, Stadtplaner Johannsen, Frau Rempf und Herrn Egge stattgefunden hat, bezüglich der Vorstellung verschiedener Varianten.

Weiterhin fand ein Treffen mit Frau Krüger-Johns von der Kreisverwaltung statt, zwecks Abstimmung, ob die Wohnung über dem Sportlerheim für die Kita-Erweiterung genutzt werden kann. Dies ist übergangsweise möglich, für eine längerfristige Nutzung müsste allerdings ein Fahrstuhl eingebaut werden. Ebenso ein zweiter Rettungsweg.

4) **Einwohnerfragestunde**

Frau Schiersch merkt an, dass die Anlieger der Straße Am Prüßsee ein Schreiben erhalten haben, mit dem Hinweis dass die Anlieger der Straßenreinigungspflicht nachkommen sollten und den Fußweg vom Laub befreien sollten. Das Schreiben hat hierzu keine Frist enthalten. Demnach kamen die Anlieger der Reinigungspflicht nicht nach. Es soll ein zweites Schreiben folgen, indem eine Frist zur Straßenreinigung bis Ende Februar gesetzt wird.

Das Ordnungsamt war zwischenzeitlich vor Ort und konnte keine Verkehrsfährdung bestätigen.

Herr Hölker fragt wann die Bäume im Moorweg als Ausgleich gepflanzt werden und ist der Ansicht, dass es zum jetzigen Zeitpunkt geschehen sollte. Herr Egge ist der Meinung dass eine Pflanzung im Herbst sinnvoller ist.

Frau Lau erkundigt sich nach der Baustelle in der Hornbeker Straße. Frau Rempf berichtet, dass zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Baugenehmigung vorliegt und die Bauarbeiten von Seiten der Bauaufsicht vorerst stillgelegt wurden.

Herr Baar berichtet, dass ein Straßeneinlauf in der Hauptstraße verstopft ist. Herr Pigorsch merkt an, dass diese zweimal jährlich gereinigt werden. Weiterhin soll der Gemeindearbeiter die Versickerungsschächte säubern. Herr Burmester entgegnet, dass dies bereits erfolgt.

5) Erweiterung Kindertagesstätte "Pustablume"

Herr Johannsen erläutert die zukünftige Planung anhand von Übersichten und stellt verschiedene Varianten für die Erweiterung der Kindertagesstätte bzw. des Sportlerheimes vor. Von Seiten der Bauaufsicht werden keine weiteren baulichen Anlagen genehmigt, somit sind für eine Erweiterung die Aufstellung eines Bebauungsplanes sowie die Änderung des Flächennutzungsplanes erforderlich. In der Änderung des Flächennutzungsplanes sollen Bereiche neu geordnet und dem Bedarf entsprechend angepasst werden.

Weiterhin ist im nördlichen Bereich ein Waldabstand von 20 m für Neubauten einzuhalten, dies wurde im Vorfeld mit der unteren Forstbehörde abgestimmt.

Die erste Variante beinhaltet die Verschiebung des Sportplatzes in nördliche und westliche Richtung, somit könnten im südlichen Bereich, angrenzend an den vorhandenen Parkplatz Flächen für den Gemeinbedarf geschaffen werden, zur Unterbringung eines neuen Sportlerheimes o. ä.. Die Erweiterung der Kita könnte dann in die angrenzenden Räumlichkeiten des bestehenden Sportlerheimes erfolgen. Diese Lösung wäre kostenintensiver durch die Verschiebung des Sportplatzes.

Bei der zweiten Variante bleibt der Sportplatz bestehen und wird um 10 m verkürzt und evtl. ein Stück in westliche Richtung verschoben. Somit wären ausreichend Bauflächen für den Anbau der Kita in westliche Richtung gegeben. Weiterhin könnten im östlichen Bereich des Sportplatzes Möglichkeiten zur Unterbringung eines Sportlerheimes geschaffen werden (für die Zukunft).

Die Variante, die Erweiterung der Kita in die Wohnung über das Sportlerheim zu verlegen, wird als äußerst ungünstig und als nicht praktikabel gesehen. Begründet wird dies durch massiv entstehende Umbaukosten und die Lage im Obergeschoss. Eine Unterbringung von Sozialräumen für die Mitarbeiterinnen wäre möglich, aber nicht ideal.

Eine dauerhafte Erweiterung der Kita in die Räumlichkeiten des Sportlerheimes ist eine bessere Lösung. Es könnten problemlos zwei Räume für Krippenkinder und ein Raum für die Elementargruppe geschaffen werden. Diese Maßnahme könnte auch zeitnah umgesetzt werden, da der zeitliche Rahmen sehr eng bemessen ist und bis Anfang August 2019 neue Räumlichkeiten zur Verfügung stehen müssen.

Räumlichkeiten für ein Sportlerheim könnten übergangsweise, für ca. 2 Jahre in Containern erfolgen. Weiterhin könnte die Wohnung im Obergeschoss mitgenutzt werden. Für größere Veranstaltungen könnte in Egges Gasthof ausgewichen werden.

Untereinander wird eine Einigkeit erzielt, dass dies die beste Lösung darstellt.

Die in dieser Sitzung anwesenden Gemeindevertreter befürworten ebenfalls einstimmig diese Lösung, da den Kindern Vorrang einzuräumen ist. Die Räumlich-

keiten des Sportlerheimes sollen für die Erweiterung der Kindertagesstätte genutzt werden und es soll kurzfristig ein Bauantrag gestellt werden, da der zeitliche Rahmen eng bemessen ist. Für den Sportverein soll, in Abstimmung mit dem Sportverein, ein Provisorium mit möglichst geringen Umbaukosten für ca. 2 Jahre geschaffen werden.

Im Rahmen der Bauleitplanverfahren sollen diverse Flächen für den Gemeinbedarf ausgewiesen werden, auf denen zukünftig Räumlichkeiten für ein neues Sportlerheim geschaffen werden können sowie spätere Erweiterungsmöglichkeiten für die Kindertagesstätte. Ob eine Verschiebung des Sportplatzes unbedingt nötig ist, soll geprüft werden. Eine Drainage ist nicht vorhanden, mit der Oberflächenentwässerung sollte es keine Probleme geben.

Herr Kleimann verlässt die Sitzung um ca. 20:30 Uhr.

Beschluss

Der Planungs-, Bau- und Wegeausschuss befürwortet die Variante, dass die Räumlichkeiten des Sportlerheimes für die Erweiterung der Kindertagesstätte genutzt werden sollen. Weiterhin sollen in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung die Aufstellungsbeschlüsse für die 7. Änd. des Flächennutzungsplanes sowie für den Bebauungsplan Nr. 20 geschaffen werden. Planungsziel ist die Ausweisung von Gemeinbedarfsflächen für die Errichtung eines Sportlerheimes sowie spätere Erweiterungsmöglichkeiten für die Kindertagesstätte.

Abstimmung: Ja: 4 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

6) Verschiedenes

Nachdem es zu diesem Tagesordnungspunkt keine Wortmeldungen gab, schließt Herr Egge die Sitzung um 21:00 Uhr.

.....
Holger Egge
Vorsitzender

.....
Petra Rempf
Schriftführung